

Grußwort
von Herrn Bürgermeister
Bernhard Tjaden

zur Verabschiedung von
Herrn Bürgermeister Adolf Plank
in Schönau a. d. Tr.

am Samstag, 28. März 2009

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Gäste.

Seien Sie alle herzlich begrüßt.

Besonders begrüßen möchte ich

Die Hauptperson heute *Herrn Bürgermeister Adolf Plank und seine Gattin*. Ich gehe davon aus, dass er sich an das a. D. erst noch gewöhnen muss.

Wer so lange und mit so viel Herzblut Bürgermeister war, dem fällt es nicht leicht *außer Dienst* zu sein und dem Amt *Adieu* (*schwäbisch Adee*) zu sagen.

Ebenso herzlich möchte ich die **neue Frau Bürgermeister Brigitte Lasinger** begrüßen.

Liebe Frau Lasinger Ihnen wünsche ich alles Gute für das neue Amt. Es ist ja nicht leicht in die Fußstapfen eines so langjährigen und auch erfolgreichen Bürgermeisters zu treten. Ein Beispiel aus der hohen Politik, zeigt wie man damit umgehen kann.

Madeleine Albright sagte bei ihrem Amtsantritt als erste amerikanische Außenministerin zu ihrem Amtsvorgänger:

Ich hoffe, meine Pumps können die Fußstapfen ausfüllen, die Sie hinterlassen.

Madeleine Albright, amerik. Politikerin, 1996-2001 Außenministerin

So ähnlich dürfte es Ihnen auch gehen, denn ich gehe davon aus, dass Sie ebenfalls die erste Dame in diesem Amt hier in Schönau sind.

Ich hoffe auf ein weiterhin gutes Miteinander.

Ganz herzlich danken möchte ich für die Einladung zu dieser *Verabschiedungsfeier* mit hochrangigen

Gästen und darf besonders begrüßen:

- Herrn Nationalrat Otto Pendl
- Bezirkshauptmann Dr. Helmut Leiss
- Vizebgm. Josef Pluschkovits
- Fraktionsobmann Ing.Günther Eisenbach
- Pfarrer Walter Reichel
- Die Mitglieder des Gemeinderates von Schönau und Fluorn-Winzeln, alle Feuerwehrleute und alle, die die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden unterstützt und getragen haben.
Es sind so viele, dass ich nicht alle einzeln aufzählen kann.

Verabschiedung von Bürgermeister Adolf Plank.

Es fällt uns in Fluorn-Winzeln noch etwas schwer uns an diesen Gedanken zu gewöhnen. Einerseits ist es verständlich und zu gönnen, dass man sich zurück zieht, wenn ein gewisses Alter erreicht ist und nach

so langer Dienstzeit als Bürgermeister, als Vizebürgermeister und Gemeinderat ist das ja nur allzu verständlich.

Andererseits ist ein Abschied immer auch mit Wehmut verbunden. Wir erinnern uns in Fluorn-Winzeln gerne an viele Besuche, bei denen Bürgermeister Adolf Plank meist an der Spitze einer Delegation bei uns war. Er wurde oft von **Jürgen Schlaich**, meinem Vorgänger als Bürgermeister von Fluorn-Winzeln empfangen. Ich freue mich, dass Herr Schlaich heute mit dabei sein kann. Ich habe ihn gefragt, was Adolf Plank besonders ausgezeichnet habe. Er sagte: *„Adolf Plank war immer ein gern gesehener Gast. Wir schätzen seine liebenswerte nette Art sehr. Aber wir sind auch immer gerne selbst Gäste in Schönau gewesen. Die Gastfreundschaft der Schönauer allgemein von Adolf Plank und seiner Frau im Besonderen hat uns immer sehr beeindruckt ob beim Heurigen oder auch Privat.“* Dies kann ich auch persönlich nur unterstreichen.

Ich selbst durfte dies erst im September letzten Jahres bei unserem Besuch der **Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Volksschule und zu 25 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Fluorn-Winzeln** genießen.

Das war etwas Besonderes für mich persönlich, für uns als Gäste aber mit Sicherheit auch für die Gemeinde Schönau.

Der Bau der Volksschule ist eine außerordentliche Leistung und es hat Bürgermeister Adolf Plank auch sicher viel Zeit und Nerven gekostet diesen wohl größten politischen Erfolg in seiner Amtszeit mit großer Beharrlichkeit zu erreichen.

Mit dem schönen neuen Schulgebäude hat er einen Meilenstein für Bildung hier im Ort gesetzt.

„Besonders bemerkenswert ist, dass es hier gelungen ist die Schule wieder in die Gemeinde zu bekommen – wo sie auch hingehört. Bei uns in Baden-

Württemberg ist derzeit eher in der Diskussion kleinere Schule zu schließen und die Schüler in großen Schulen zu konzentrieren. Sie sind den umgekehrten Weg gegangen und bringen die Schule wieder zu den Kindern und nicht umgekehrt.“ So habe ich es im September in meiner Rede gesagt und das gilt jetzt in Zeiten der Finanzkrise um so mehr.

Wir haben gehört, in die Amtszeit von Bürgermeister Plank fiel die Errichtung des **Sozialzentrums**, damit die älteren Bewohner der Gemeinde ihren Lebensabend im Ort verbringen können. Es wurden viele Wohnungen für junge Leute gebaut, Schönau ist deutlich gewachsen. Der schöne **Kindergarten** wurde neu errichtet und nun sogar auf 4 Gruppen erweitert. Alt und Jung hatte er im Blick und er hat sich bemüht ihnen allen gerecht zu werden.

Wir sind **dankbar**, dass Du lieber Adolf **für die gute Pflege der Partnerschaft mit der Gemeinde Fluorn-Winzeln immer sehr offen warst!** Und ich

hoffe, Du kannst mit uns mit Befriedigung feststellen,
dass diese Partnerschaft auf einem guten Weg ist.

Herzlichen Dank für alles, was Du und die Gemeinde
Schönau dazu beigetragen haben.

Ich freue mich, dass wir heute mit einer ganz
ordentlichen Delegation kommen konnten und dass
neben **Mitgliedern unseres Gemeinderats** wie
unserem **Vizebürgermeister Joachim Schmid**,
unser **Hauptamtsleiter Siegfried Blessing** die
gesamte Führungsspitze der Gemeinde und unserer
Feuerwehr: mit unserem neuen Kommandanten
Wolfgang Heim, seinem **Stellvertreter Dietmar**
Breithaupt und **Altkommandant Wolfgang**
Kaufmann heute dabei sind.

Auch dies zeigt, die aus der Begegnung der beiden
Feuerwehren Schönau und Winzeln im Jahre 1964
gewachsene inzwischen mehr als 25-jährige offizielle
Partnerschaft lebt.

Ganz überwältigt von der Gastfreundschaft kamen die **Schüler der Abschlussklasse unserer Grund- und Hauptschule** im Sommer 2008 von Ihrem Besuch hier in Schönau zurück. Für sie war besonders eindrücklich, wie Bürgermeister Plank Ihnen das von Ihm mit viel Liebe betreute Heimatmuseum gezeigt hat und dort u. a. auch Bilder aus Fluorn-Winzeln zu sehen waren. Ich hoffe, dass der Kontakt gerade auf der Ebene unserer Kinder und jungen Menschen neue Impulse und Schwung bekommt.

Lieber Adolf, Du und Deine Frau, Ihr habt in vielen Bereichen sicht- und spürbare positive Spuren hinterlassen. Dir und Deiner Frau, die Dich in all den vielen Jahren nicht nur begleitet, sondern ganz wesentlich unterstützt hat, wünschen wir viele ausgefüllte glückliche und gesunde Ruhestandsjahre sowie alles Gute und freuen uns auf das nächste Wiedersehen.

Ich schließe mit einem Zitat des langjährigen
Stuttgarter Oberbürgermeisters Manfred Rommel:

Die Zukunft mag überall liegen.

In der Vergangenheit liegt sie nicht.

Dies zu wissen erleichtert die Orientierung.

Vielen Dank.

Ich hoffe, meine Pumps können die Fußstapfen ausfüllen, die Sie hinterlassen.

Madeleine Albright, amerik. Politikerin, 1996-2001 Außenministerin